

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Frau Landrätin Bettina Dickes
Salinenstraße 47
55543 Bad Kreuznach

Einrichtung einer Freiwilligenagentur für den Landkreis Bad Kreuznach

Kreistagsfraktion Bad Kreuznach

Fraktionsvorsitzender
Dr. Erwin Manz
1. Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Annette Esser
2. Stellvertretender Vorsitzende
Andreas Pilarski
Fraktionsgeschäftsführer
Stefan Boxler

Anschrift:
GRÜNE-Kreistagsfraktion
An der Kuhtränke 6
55543 Bad Kreuznach
T: 0671 72545
F: 0671 73469
E: emanz@t-online.de

Bad Kreuznach, 20. September 2020

Sehr geehrte Frau Landrätin Dickes,

wir bitten folgenden Beschlussantrag auf die Tagesordnung des Kreistags zu nehmen und dort darüber abstimmen zu lassen:

- 1. Der Landkreis richtet zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis eine Freiwilligenagentur ein.**
- 2. Hierzu stellt er einen Förderantrag an die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, die derartige Vorhaben in den Landkreisen mit einer hälftigen Förderung bis zu 15.000 € unterstützt.**

Begründung:

Zwei herausragende Geschehnisse in den letzten Jahren haben sehr deutlich gemacht, dass viele Aufgaben unserer Gesellschaft nicht zu bewältigen sind ohne die Stärke der Zivilgesellschaft, die bei Problemen anpackt und zur Lösung beiträgt. Dies war zum einen der große Zuwachs an Flüchtlingen 2015 und ist jetzt die Erfahrung mit der Covid 19-Erkrankung und ihren Begleitumständen.

Viele engagierte Menschen in unterschiedlichsten Initiativen haben dafür gesorgt, dass Flüchtlinge sich willkommen gefühlt haben, und haben zu deren Integration beigetragen bzw. tun es noch. Aktuell gibt es zahlreiche Initiativen, in deren Rahmen Menschen im Alltag unterstützt werden, die wegen der Corona-Gefährdung besondere Unterstützung brauchen. Dies sei nur als Beispiel für viele freiwillige Aktivitäten im sozialen Bereich angeführt.

Menschen engagieren sich für Dinge, die ihnen wichtig sind und tragen auf diese Weise sehr viel bei zum Gemeinwohl und zur Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger, ob im sportlichen, künstlerischen und kulturellen sowie im sozialen Bereich oder im Klima- und Naturschutz.

Es ist eine wichtige Aufgabe von örtlichen und regionalen Verwaltungen, das bürgerschaftliche Engagement in all seinen Facetten zu unterstützen, damit die ehrenamtlich tätigen Menschen die dafür nötige Qualifikation erwerben können, Anerkennung erfahren, durch hauptamtliche Koordinierung unterstützt werden und bei der Suche nach einer passenden Aufgabe Hilfestellung bekommen können. Ehrenamt braucht Hauptamt, damit zivilgesellschaftliches Engagement dauerhaft gestärkt wird. Alle ehrenamtlich Tätigen und die, die noch tätig werden wollen, können so darin unterstützt werden, weiterhin ihren unschätzbaren Beitrag zum gelingenden Zusammenleben im Landkreis und in seinen Kommunen zu leisten.

Freiwilligenagenturen sind Anlaufstellen und Kompetenzzentren für Engagement vor Ort und in der Region. Sie sehen freiwilliges Engagement nicht als Ersatz für staatliche Aufgaben, sondern als sinnvolle Ergänzung und Form der Mitgestaltung und Teilhabe. Sie arbeiten vernetzt und sind offen für Kooperationen.

Freiwilligenagenturen beraten Menschen, die sich engagieren möchten und Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten wollen sowie Unternehmen, die Engagement unterstützen möchten. Sie organisieren notwendige Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtlich Tätige wie z.B. in Kooperation mit Volkshochschulen Seminare in Vereinsrecht oder Öffentlichkeitsarbeit und begleiten Menschen in ihrem Engagement. Sie initiieren nachhaltige und innovative Freiwilligenprojekte wie Nachbarschaftshilfen oder Umweltaktionen und unterstützen bei der Umsetzung neuer Ideen in der Region. Sie vernetzen unterschiedliche Organisationen (Vereine, Initiativen) und organisieren den Austausch untereinander. Sie informieren rund um das Thema Engagement und vermitteln Freiwillige an Organisationen und Kontakte zu den Kooperationspartnern.

Freiwilligenagenturen sind auch Partner bei der Umsetzung von Förderprogrammen des Bundes- und der Landesregierung. Als Beispiel sollen hier nur das Förderprogramm „Freiwilligendienst aller Generationen“ der Bundesregierung (<http://www.freiwilligendienst-aller-generationen.org/>) und das Programm der Landesregierung Rheinland-Pfalz zum Aufbau von Nachbarschaftshilfen (<https://wir-tun-was.rlp.de/de/service/foerdermoeglichkeiten/>) genannt sein. Insgesamt bietet das Land vielfältige Fördermöglichkeiten (<https://wir-tun-was.rlp.de/de/service/foerdermoeglichkeiten/>), die in unserem Landkreis umfänglich genutzt werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Erwin Manz